

	Objekt: Strichbündelamphore der Einzelgrabkultur aus Brietz
	Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de
	Sammlung: Ur- und Frühgeschichte
	Inventarnummer: V27

Beschreibung

Laut Familiengeschichte der "Finderfamilie", die heute noch immer erzählt wird, hatten im Jahre 1910 Straßenarbeiter die "Urne" geborgen, sie war nur erdfeucht und ansonsten komplett erhalten. Sie sagten in Salzwedel dem Museumsleiter Bescheid. Als die Bauarbeiter ihre Mittagspause machten, zerschmiss ein Dorfjunge das Gefäß mit Steinen. Als der Museumsleiter zur Baustelle kam brach er fast in Tränen aus, als er den Schaden sah. Es handelt sich um eine außergewöhnlich große, rekonstruierte / stark ergänzte gelbbraune, kugelige Amphore der Einzelgrabkultur.

Das Unterteil ist unverziert, die Schulter mit senkrechten Winkelstrichgruppen und begrenzenden senkrechten Einstichreihen versehen. Auf dem Bauch und auf dem Hals befinden sich umlaufende Fingerstichgruppen zwischen umlaufenden Rillen.

Am Schulteransatz sitzen zwei breite, stark profilierte, aber verhältnismäßig kleine Henkel.

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

Höhe: 44,0 cm; Gr. Durchmesser: 48,0 cm;

Mündung: 14,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 2000 v. Chr.

wer

wo

Gefunden wann 1910

wer

	wo	Brietz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Altmärkischer Verein für Vaterländische Geschichte und Industrie
	wo	

Schlagworte

- Einzelgrabkultur
- Fingerstichgruppe
- Rillenverzierung
- Strichbündelamphore
- Winkelstichgruppe

Literatur

- Beran, Jonas (1990): Funde der Einzelgrabkultur im Bezirk Magdeburg. Halle, S. 75
- Beran, Jonas (2002): Ackerbau und Tierhaltung halten Einzug. In: Archäologie in der Altmark, Bd.1.. Oschersleben, S. 58